

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **SuchtMagazin**

Band (Jahr): **37 (2011)**

Heft 5

PDF erstellt am: **27.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Neue Hoffnung für
Alkoholabhängige.

Naltrexin

(Naltrexon HCl)

ist für die Therapie des
Alkoholismus zugelassen.



Fordern Sie Ihre persönliche Weiterbildung,
sowie vollumfängliche Informationen und
Patientenpässe an:

OrPha Swiss

OrPha Swiss GmbH
Untere Heslibachstrasse 41a, 8700 Küsnacht
Tel.: +41 44 910 33 33, Fax: +41 44 910 34 54
info@orpha.ch, www.orpha.ch

Naltrexin Filmtabletten

Z: Naltrexon (HCl). Filmtabletten (teilbar): 50 mg. **I:** Medikamentöse Unterstützung der Entwöhnungsbehandlung Alkohol- oder Opiatabhängiger. **D:** Alkoholabhängigkeit: 50 mg/Tag. Opiatabhängigkeit: Nach erfolgter Entgiftung am 1. Tag 25 mg, wenn keine Entzugssymptome, nach 1 h weitere 25 mg einnehmen. Danach 50 mg pro Tag oder alternativ: Montag und Mittwoch 100 mg/Tag, Freitag 150 mg/Tag. **KI:** Opioidgabe bzw. opioidpositive Urinprobe, schwere Leberinsuffizienz, Schwangerschaft. **UW:** Schlafstörungen, gastrointestinale Störungen sowie Symptome der Entwöhnung. **IA:** Es sollten keine opioidhaltigen Medikamente gegeben werden. **P:** Naltrexin Filmtabl 28; Abgabekategorie A, kassenzulässig. Für weiterführende Informationen siehe Arzneimittel-Kompodium der Schweiz.

Anzeige

Inhaltsverzeichnis

DOSSIER: FRÜHERKENNUNG UND FRÜHINTERVENTION

- 4 **Früherkennung und Frühintervention: Wo stehen wir?**
Alwin Bachmann, Charlotte S. Kläusler-Senn, Carlo Fabian
- 10 **Wünsche und Wirklichkeit: F&F in der Schulsozialarbeit**
Walter Minder
- 12 **Kurzintervention bei Rauschtrinken**
Vigeli Venzin, Gerhard Gmel
- 15 **Kooperation zwischen Schule und Gemeinde**
Lothar Janssen, Enrico Zoppelli
- 18 **«Therapeutische Frühintervention»:
MDFT in der Jugendsuchthilfe**
Andreas Gantner
- 22 **Ambulante Therapie mit MDFT:
Auch in der Schweiz eine Erfolgsstory?**
Michael Schaub, Severin Haug
- 27 **Frühintervention im Nachtleben**
Alwin Bachmann, Alexander Bücheli
- 31 **Offene Jugendarbeit als Beobachterin und Bindeglied**
Sophie Deiss
- 34 **Frühintervention in der niederschweligen Drogenhilfe**
Andrea Feller
- 37 **«Fürsorgliche Belagerung»**
Hans-Ulrich Dallmann
- 42 **Oltner-Charta**
Charlotte S. Kläusler-Senn, Carlo Fabian
- 14, 17, 41 Bücher zum Thema
- 44 **Fotodokumentation**
Jan-Christoph Hartung
- 45 **Veranstaltungen**
- 47 **Newsflash**

Bilder dieser Ausgabe

Jan-Cristoph Hartung, (Jg. 1983), lebt als frei arbeitender Fotograf in Frankfurt a.M., www.jchartung.com